



# Optimierung von Werkstattprozessen

**ERFOLGREICHER BAUMETALL-SEMINARLEHRGANG FÜR WERKSTATT-SPENGLER IN WÜRZBURG** Was müssen Werkstattleiter und Werkstattleiterinnen können und vor allem wo erfahren sie, welche Maßnahmen für die erfolgreiche Arbeit wichtig sind?

Die Antwort lautet: in Würzburg – genauer gesagt in der Spenglermeisterschule der Handwerkskammer für Unterfranken. Die dort angebotenen Praxisseminare genießen nicht nur einen ausgezeichneten Ruf, sondern überzeugen mit einem ausgesprochen hohen Nutzwert. Der im Rahmen der Würzburger Spengler-Intensivseminare angebotene zweitägige Lehrgang zur Optimierung von Werkstattprozessen fand im März 2017 zum zweiten Mal statt. Erneut vergaben die Teilnehmer Bestnoten an Referenten sowie Organisatoren des in enger Zusammenarbeit mit dem BAUMETALL-Treff entwickelten Weiterbildungsangebotes.

## BAUMETALL-Treff informiert

Die Optimierung von Werkstattprozessen im Rahmen der BAUMETALL-Work-

shopreihe zu vermitteln ist eine Herzensangelegenheit der Organisatoren. Entsprechend souverän informierten die BAUMETALL-Treff-Mitglieder Michael Messerschmidt (Klempnermeister aus Fambach), Simon Altvater (Klempnermeister aus Nufringen) und René Engelhardt (Engelhardt Werkzeuge & Maschinen aus Münchingen) gemeinsam mit Spengler-Ausbilder Arno Fell (Spenglermeisterschule Schweinfurt), wie Arbeitsabläufe und die Organisation in einem modernen Fachbetrieb gestaltet werden können. Unterstützt wurden die vier Branchenkenner von Martin Knobloch (Polizei Bayern), der über Ladungssicherung und den vorschriftsmäßigen Transport von Werkzeugen, Gefahrstoffen und Bauelementen referierte.

Anhand zahlreicher Beispiele erfuhren die Workshop-Teilnehmer unter anderem, wie Schnittstellen bei der Profilmontage optimiert werden können oder wie sich Stillzeiten an den Maschinen verhindern lassen. Dabei betonten die Seminarleiter, wie wichtig es ist, Prozessabläufe und die Verschnittoptimierung aufeinander abzustimmen. Ergänzend gab Arno Fell wichtige Hinweise zur Sicherheit in der Werkstatt weiter. Er beleuchtete sowohl den Unfallschutz an Maschinen sowie beim Materialhandling. Entsprechend tiefe Einblicke in unterschiedliche Prozessketten gewährte René Engelhardt. Er zeigte anhand zahlreicher Beispiele, wie wichtig die Schnittstellenoptimierung, das Verringern von Laufwegen oder eine professionelle Fahrzeug-



Tipps & Tricks aus erster Hand: Wie die Walzen einer älteren Rundbiegemaschine wieder auf Vordermann gebracht werden können, erklärt Maschinenprofi René Engelhardt ebenso wie verschiedene Eigenschaften und Effekte von Schmiermitteln

ausstattung sind. Abgerundet wurde das Bildungsangebot durch praktische Vorführungen rund um das Einstellen, Warten und Reinigen von Werkzeugen und Maschinen sowie dem maximalen Ausnutzen aller Maschinenoptionen.

### Unbedingt vormerken und Platz reservieren

BAUMETALL dankt allen Verantwortlichen und Referenten für deren großartiges Engagement. Den Dozenten aus den Reihen der Spenglermeisterschule und des BAUMETALL-Treffs gelang es abermals, in traditionellen Klempnerbetrieben vorherrschende Arbeits- und Denkweisen aufzubrechen. Für die zufriedenen Teilnehmer hat sich die Anreise aus dem gesamten Bundesgebiet bzw. dem benachbarten

Österreich gelohnt. Sie bestätigten dem Seminar zur Optimierung von Werkstattprozessen einen hohen Informationsgehalt und bezeichneten die Impulse aus erster Hand als plausibel und praktikabel. Die Würzburger Spenglermeisterschule wird das einzigartige Kursangebot auch im nächsten Jahr wieder anbieten. Anmeldungen für die Seminarreihe 2018 werden bereits entgegengenommen und selbstverständlich ist das entsprechende Seminarprogramm inzwischen als Broschüre oder als Onlineversion verfügbar. ■

**Matthias Kaemmer,**  
Spengler-Meisterschule Würzburg  
Tel. (0 97 21) 78 58 31 29  
m.kaemmer@hwk-ufr.de  
www.spenglermeisterschule.de



„Ich begrüße Weiterbildungsmaßnahmen wie diese, weil durch die Einbindung der Polizei auch andere rechtliche Aspekte beleuchtet werden und praxisbezogen die Notwendigkeit der Einhaltung von z. B. Ladungssicherungs- und Gefahrgutvorschriften erklärt werden können.“  
Martin Knobloch



„Unterschiedliche Werkstattprozesse eins zu eins von einem auf den anderen Betrieb zu übertragen ist nicht möglich. Dazu sind die Firmen zu verschieden. Man lernt aber die Denkweisen hinter den einzelnen Werkstattprozessen kennen und kann diese im Idealfall auf den eigenen Betrieb übertragen. Weiterbildungsmaßnahmen wie diese helfen daher, eingefahrene Denkweisen aufzubrechen und den Horizont für gute Alternativen zu öffnen.“  
Simon Altvater



„Ich begrüße Weiterbildungsmaßnahmen wie diese, weil sie jedem Teilnehmer die Sicht auf tägliche Abläufe im Betrieb schärfen und entscheidende Ansätze zur Arbeitserleichterung in der Werkstatt und am Einsatzort bieten.“  
Michael Messerschmidt



„Workshops, Seminare und Bildungsangebote dieser Art stellen die beste Investition für den beruflichen Werdegang dar. Stillstand bedeutet für mich Rückschritt!“  
Arno Fell